



© Stefan Zenzmaier

Wer viel arbeitet, verliert leicht den Anschluss an das gesellschaftliche Leben. Aufstehen, Arbeiten, Schlafen gehen, viel Raum für Begegnung mit Freunden bleibt da nicht. Den Architekten Tzou Lubroth erging es so und sie beschlossen, den für sie unbefriedigenden Zustand zu ändern. Im einem leerstehenden Gassenlokal in der unteren Gumpendorferstraße haben sie einen Ort geschaffen, der ihr Wohnzimmer ist, an dem sie nach einem anstrengenden Arbeitstag ihre Freunde sehen können, wo die Nachbarschaft sich trifft. Die Architekten sind gemeinsam mit drei Partnern Betreiber der Bar 'If Dogs Run Free'.

Der Raum ist eine Oase – nicht nur für die Cocktaildurstigen Gäste – sondern auch für jene Gäste, die gesättigt sind vom omnipräsenten Designfortissimo, das in der Gastronomie offenbar zum guten Ton gehört. Die Stärke des Designs der Bar liegt in der Zurückhaltung. Anthrazitgrau gespachtelte Wände, schwarz gebeizte Eiche, ein grauer Teppichboden, wobei die vermeintlich spartanischen Materialien und Farben im Zusammenspiel überraschend warm wirken und eine angenehme Gemütlichkeit erzeugen. Beim Eintreten wird der Gast von einer „samtigen“ Raumatmosphäre empfangen, die der Nachrüstung hinsichtlich Schalldämmung im Gebäude geschuldet ist. Wer den Cocktailboom der frühen 1990er in Wien erlebt hat, für den führte kein Weg am „first floor“ (Architektur: eichinger oder knecht!) vorbei. Den Architekten Tzou Lubroth gelang mit der Bar „If Dogs Run Free“ eine veritable Neuauflage im Jahr 2012.

Die Ambition der Architekten reicht über das reine Betreiben einer Bar hinaus. Abseits vom traditionellen Kontext, den Galerien und Kunstakademien bieten, soll die Bar den Besuchern Kunst und Design näher bringen, und zwar an der Decke. Die Eröffnungsinstallation zum Thema „Mensch und Natur“ stammt von den Architekten persönlich. Sie formten aus einem Patchwork aus Kacheln eine umgekehrte Gebirgslandschaft, die vom raumhohen Spiegel hinter der Bar verdoppelt wird und die Gedanken auf die Reise schickt, so wie auch der Name der Bar – If Dogs Run Free – der Fantasie freien Lauf lässt. Im Untergeschoss befinden sich die Toiletten, deren skulpturaler Waschtisch durchaus als Installation begriffen werden können, ganz ohne Cocktail, auch im nüchternen Zustand. (Text: Martina Frühwirth)

## Bar „If Dogs Run Free“

Gumpendorferstraße 10-12  
1060 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Tzou Lubroth Architekten**

BAUHERRSCHAFT  
**Tzou Lubroth Fink Gastronomie KG**

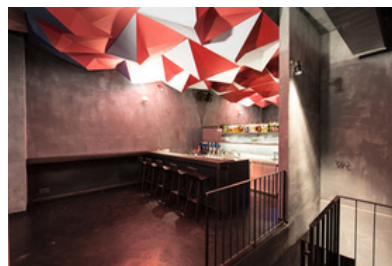
FERTIGSTELLUNG  
**2012**

SAMMLUNG  
**Architekturzentrum Wien**

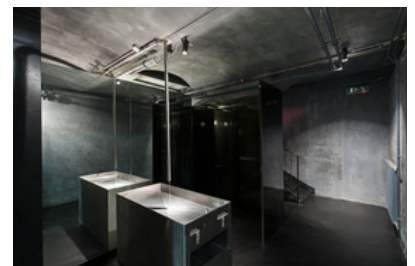
PUBLIKATIONSdatum  
**15. November 2012**



© Stefan Zenzmaier



© Stefan Zenzmaier



© Stefan Zenzmaier

## Bar „If Dogs Run Free“

### DATENBLATT

Architektur: Tzou Lubroth Architekten (Gregorio Santamaria Lubroth, Chieh-shu Tzou)

Bauherrschaft: Tzou Lubroth Fink Gastronomie KG

Fotografie: Stefan Zenzmaier

Funktion: Innengestaltung

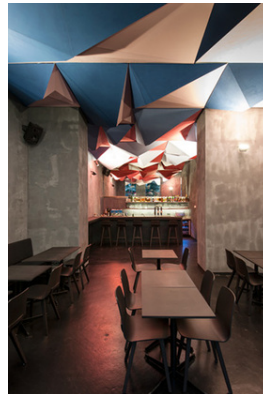
Planung: 2011

Fertigstellung: 2012

Nutzfläche: 80 m<sup>2</sup>



© Stefan Zenzmaier



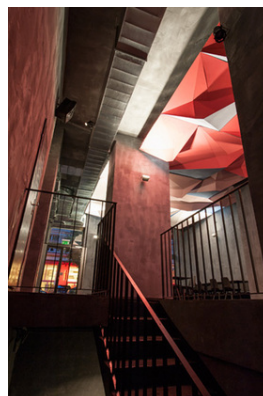
© Stefan Zenzmaier



© Stefan Zenzmaier



© Stefan Zenzmaier



© Stefan Zenzmaier



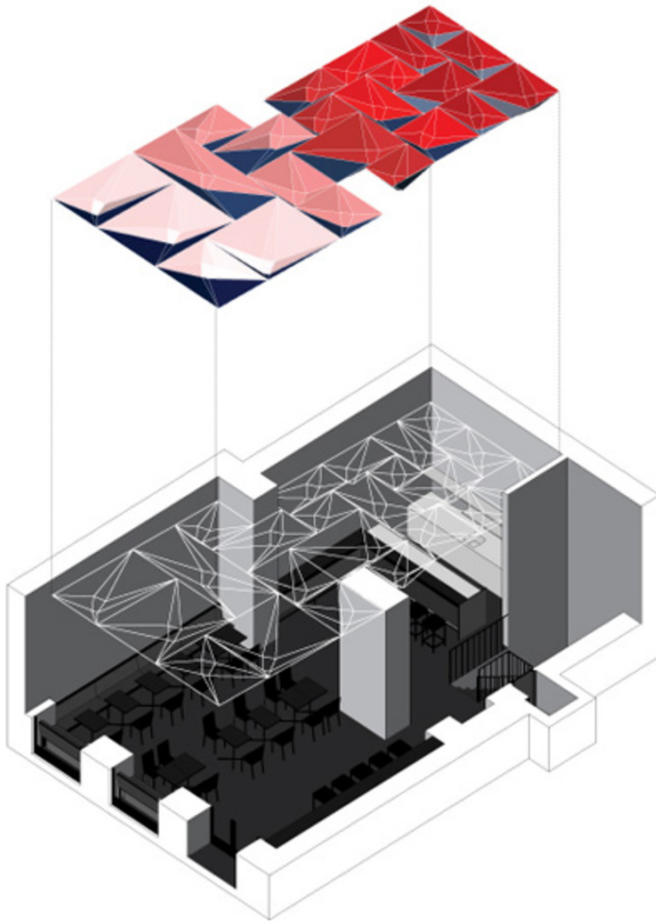
© Stefan Zenzmaier

Bar „If Dogs Run Free“



© Stefan Zenzmaier

Bar „If Dogs Run Free“



Projektplan